



„SAP steht für die Beherrschung von Komplexität und Stabilität und bildet eine gute Grundlage für die Abbildung unserer Prozesse. Mit SAP ERP können wir nun alle Geschäftsvorfälle, die sich in einem Medienkonzern abspielen, optimal abbilden. Alle Prozesse sind gut skalierbar und auf die Medienbranche ausgerichtet.“

Harald Kahler-Ullepitsch, Head of Business Support Systems, Österreich Media Vertrieb, Marketing & Service GmbH

Seit 1. September 2006 ist die neue Tageszeitung ÖSTERREICH auf dem Markt. Bereits nach einem Jahr konnte sich ÖSTERREICH mit einer verbreiteten Auflagenzahl von 314.641 Exemplaren (Mo – Sa) und mit 504.152 Exemplaren (So) als zweitgrößte Tageszeitung am heimischen Markt positionieren (Quelle: ÖAK 3. Quartal 2007). Für die optimale Abwicklung der betriebswirtschaftlichen Prozesse setzte ÖSTERREICH von Beginn an SAP ein. Das SAP-System ermöglicht dem Zeitungsverlag eine sinnvolle und transparente Datenauswertung.

Nach ca. zwei Jahren Vorbereitungszeit wurde die neue Tageszeitung am 1. September 2006 in Wien präsentiert. Laut einer aktuellen Reichweiten-Untersuchung hat ÖSTERREICH bereits 1.857.000 Leser pro Woche, 1.099.000 Leser jeden Sonntag und hat damit eine nationale Leserreichweite von 26,8. (Quelle: Medienradar. Befragungszeitraum 6.09. - 3.10.2007. Stichprobe Random Quota). Mit dem Onlineportal oe24.at werden den LeserInnen zusätzlich 24 Stunden lang aktuelle Nachrichten zur Verfügung gestellt. Laut der Österreichischen Web-Analyse kommt das oe24.at-Netzwerk im Oktober 2007 bereits auf 971.028 Unique Clients, 3.739.155 Visits und 29.460.305 Page Impressions.

SAP für optimale Abwicklung der Prozesse

Für die optimale Abwicklung der betriebswirtschaftlichen Prozesse setzte ÖSTERREICH von Beginn an SAP ein. Aufgrund der guten Erweiterungsmöglichkeiten mit dem SAP-System, z.B. für den späteren Einsatz einer Branchenlösung, entschied sich der Verlag für SAP. Auch die Stabilität des SAP-Systems, besonders bei der Abbildung von Massendaten, war ein wichtiges Kriterium. „SAP steht für die Beherrschung von Komplexität und Stabilität und

bildet eine gute Grundlage für die Abbildung unserer Prozesse“, so Harald Kahler-Ullepitsch, Head of Business Support Systems, Österreich Media Vertrieb, Marketing & Service GmbH, über den Entscheidungsprozess. Bereits Monate vor dem Erscheinen der ersten Zeitung mussten die gesamten Prozesse definiert werden, um das komplette Debitoren- und Kreditorenmanagement mit SAP zu erfassen. Mag. Hermann Schwarz, Berater, scc, erläutert: „Von der Anschaffung des ersten Schreibtisches und Papiers bis zum Produktivstart der Zeitung wurden alle Prozesse von Beginn an mit SAP abgebildet.“

Flexibles und integriertes System

Mit dem SAP-System werden sämtliche Geschäftsfälle, d.h. alle Prozesse in den Bereichen

Projektziele

- Abbildung aller betriebswirtschaftlichen Prozesse von Beginn an
- Struktur für sinnvolle Datenauswertungen
- Grundlage für weiteres Wachstum des Unternehmens schaffen

Finance, Controlling und Buchhaltung von ÖSTERREICH ab dem Zeitpunkt der Faktura abgebildet. Diese Lösung ermöglicht dem Zeitungsverlag eine sinnvolle und transparente Datenauswertung. Mit SAP als zentralem Steuerungsinstrument können alle Kosten bis auf Projektebene genau analysiert werden. Dies betrifft nicht nur Einkauf, Logistik und Produktion sondern auch die Debitorenbuchhaltung der Abonnenten. Letzteres war zunächst nicht geplant, aber das ursprünglich dafür vorgesehene System konnte diese Abläufe nicht optimal abbilden. Daher hat sich ÖSTERREICH entschieden, auch diese über SAP zu erfassen.

„Aufgrund geänderter Vorbedingungen haben wir einige Dinge noch zusätzlich in SAP erfassen müssen. Durch die Flexibilität des Systems war dies jedoch problemlos möglich. Nun können wir alle Geschäftsvorfälle, die sich in einem Medienkonzern abspielen, optimal abbilden. Alle Prozesse sind gut skalierbar und auf die Medienbranche ausgerichtet“, fasst Harald Kahler-Ullepitsch zusammen.

Intelligente Schnittstellenlösung

Alle Einkaufsprozesse und das Management werden über SAP optimal unterstützt und die durchgängige Transparenz zeigt sich auch bei den Freigabeprozessen. Die Integration von Fremdsystemen konnte problemlos realisiert werden. „Durch die intelligente Schnittstellenlösung muss man nicht überprüfen, ob alle Daten auch tatsächlich angekommen sind, sondern es geht alles online in Echtzeit“, führt Harald Kahler-Ullepitsch aus.

Einführung in Rekordzeit

In der Anfangsphase gab es für das Projektteam einige Herausforderungen. Die Prozesse mussten komplett neu aufgesetzt und entwickelt werden, das Team bildete sich erst. Obwohl in der Anfangsphase noch wöchentlich neue Mitarbeiter und Gesellschaften dazukamen, konnte die Einführung in Rekordzeit durchgeführt werden. „Wir haben die Implementierung nicht nur innerhalb weniger Wochen abgeschlossen, sondern sind auch deutlich unter Budget geblieben. Die Branchenerfahrung unseres Implementierungs-

partners scc kam uns dabei sehr zugute. Die Zusammenarbeit war durchgehend konstruktiv und die Berater haben auf unsere veränderten Anforderungen immer flexibel reagiert. Daher arbeiten wir nach wie vor mit der scc zusammen“, so Harald Kahler-Ullepitsch.

Reibungslose Abläufe dank SAP

Das System läuft seit dem Go Live völlig problemlos, im Moment werden bereits über 20.000 Rechnungen pro Monat abgebildet. Mit der SAP-Lösung hat der Österreich Zeitungsverlag GmbH eine gute Grundlage für die Wachstumsstrategie der kommenden Jahre geschaffen. Die SAP-Lösung ist so angelegt, dass sie mit dem Unternehmen mitwachsen kann und die betriebswirtschaftlichen Prozesse auch in Zukunft optimal unterstützt. Der Verlag denkt bereits über weitere Einführungen nach, wie z.B. Web Services, die wieder gemeinsam mit dem Implementierungspartner scc umgesetzt werden sollen.

Highlights

- Kurze Implementierungszeit
- Gleichzeitige Definition der Prozesse und Neubildung des Teams
- Flexibilität des Systems ermöglichte Abbildung zusätzlicher Prozesse (z.B. Erfassung der Abonnenten)
- Branchenerfahrung des Implementierungspartners

Hauptnutzen für den Kunden

- Optimale Unterstützung der betriebswirtschaftlichen Prozesse
- Datensicherheit
- Gute Grundlage für weitere Anforderungen
- Problemlose Integration von Fremdsystemen durch intelligente Schnittstellen
- Transparente Datenauswertung
- Kostenanalyse ist bis auf Projektebene möglich